

Zeitung für den Barnim

Offene Worte

Online
Nr. 272

10. Dez. 23
33. Jahrg.

Die Linke

Barnim



**Deutscher Staat
beim Überwachen
von Menschen, die
Arbeitslosengeld
bekommen.**



**Deutscher Staat
beim Überwachen,
ob Unternehmen
den Mindestlohn
bezahlen.**

Deshalb: www.mindestlohnbetrug.de

Der Bundestagsabgeordnete der LINKEN, Viktor Perli, hat die Homepage www.mindestlohnbetrug.de initiiert. Hier findet man Links zu Beratungsangeboten für Betroffene, deren Arbeitgeber den Mindestlohn umgehen. Denn, so heißt es dort: Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung geht in einer Analyse für den DGB von 2,4 Millionen Beschäftigten aus, die den gesetzlichen Mindestlohn nicht erhalten, obwohl er ihnen zusteht.

**Es geht wieder los:
DIE LINKE schenkt Suppe aus:
17. Dezember, 12 Uhr, Bernau
Platz vor der Bahnhofspassage**



Es geht wieder los: In der Corona-Zeit schenkte DIE LINKE Barnim kostenfreie Suppe aus. Ab 17. Dezember mit neuem rotem Anstrich, wird die Gulaschkanone wieder unterwegs sein. Hier am Ausschank: Matthias Holz und Dominik Rabe, Stadtverordnete in Bernau. Suppe gibt es, solange der Vorrat reicht. Foto: bc

Damit Kliniken nicht pleite gehen:

LINKE im Brandenburger Landtag: 100 Millionen aus Steuereinnahmen für laufende Kosten

Soforthilfen für die Liquidität der Krankenhäuser im Land Brandenburg, das wird DIE LINKE in der nächsten Woche im Landtag beantragen. Viele Krankenhäuser stünden „mit dem Rücken zur Wand“, erklärte der Landtagsabgeordnete der LINKEN, Ronny Kretschmer am 5. Dezember. Dabei gibt es eine Reihe von Unterstützungsprogrammen, nicht zuletzt

127,5 Millionen Euro für Investitionen aus dem so genannten Brandenburg-Paket, die für das Jahr 2024 geplant sind. „Das ist gut und richtig, aber das Problem ist, dass viele Krankenhäuser ihre liquiden Mittel aufgebraucht haben, das heißt, sie sind akut von Insolvenz bedroht, weil sie ihre laufenden Ausgaben nicht mehr decken können“, erläutert Kretschmer.

„Wir müssen mit einem Jahresdefizit von über 100 Millionen Euro in Brandenburger Kliniken rechnen, so dramatisch war die Situation noch nie“, erklärt Kretschmer. „Um Krankenhausinsolvenzen zu verhindern und die Gesundheitsversorgung in ihrer Struktur in Brandenburg zu erhalten, kann das Land Brandenburg aus den Steuermehreinnahmen die Kli-

niken unterstützen“.

Diesem Antrag der LINKEN im Landtag liegt die Oktober-Steuerschätzung zugrunde, wonach dem Land Brandenburg Steuermehreinnahmen von etwa 280 Millionen Euro prognostiziert werden. Aktuell entstehen höhere Steuermehreinnahmen durch höhere Löhne und Gehälter sowie zum Beispiel der Mehrwertsteuer. bc

nächste Online-Ausgabe am 13. Dezember

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der Bernimer Linken & Kreistagsfraktion der Linken, ViSdP: Dominik Rabe.
Kontakt: Die Linke Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-385488
E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de
Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429
Verwendungszweck: Spende OW.